

Bezugspreis

In der Buchhandlung über den im Stadtgebiet nach dem Gesetze errichteten Buchdruckereien abgezahlt: vierzig Pfennig. Bei gleichzeitiger Kaufleute-Befreiung bis zum 1. J. 1891. Durch die Post bezahlt für Deutschland und Österreich: vierzig Pfennig. Durch die übrigen Auslandshandelsländer: nach Kosten: mindestens 7.50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint täglich 1/2 Uhr, die Abend-Ausgabe höchstens 5 Uhr.

Redaktion und Expedition:

Johann Gottschall.

Die Expedition ist Dienstag geschlossen, geöffnet von früh 8 bis Abend 7 Uhr.

Filialen:

Otto Niemann's Berlin, Alfred Hahn, Universitätsstrasse 1.

Königliche Hofapotheke.

Rathausstrasse 14, post. und Telefonisch 2.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

N° 459.

Zur gefälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen

Sonntag, den 9. September,
Vormittags nur bis 1/2 Uhr
geöffnet.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Eröffnung des Hochwassers des Täubchenweges, von dem Sonntagnachmittag bis zum 10. September, soll an einer Unterkunft verhängen werden.

Die Bekanntmachungen für diese Arbeit sind in unseiter Zeitung, Rathaus, 2. Obergeschoss, Zimmer Nr. 23 auf und diese bei eingehender oder geringer Einsichtung von 50 Pf., die auch in Briefmarken eingelöst werden können, entnommen werden.

Bedäßliche Angebote sind verriegelt und mit der Aufschrift:

"Eröffnung des Täubchenweges"

verkehren in dem oben bezeichneten Geschäftshaus bis zum 15. d. Jrs., 8 Uhr Vormittags eingerichtet.

Der Rat behält sich das Recht vor, sämtliche Angebote ab-

zulehnen.

Leipzig, am 6. September 1894.

Der Rat der Stadt Leipzig

Geschäftsabteilung.

Bekanntmachung.

Rathaus zu bemühen sind, ob das an dem am Schuppenholz vorbeiführenden Täubchenweg nach Zweck und geistiger Besitztheit nicht gebührlich sei, müssen wir hierdurch darauf hin, daß dieser Weg, sowohl er im Staatsgebiet Leipzig liegt, wie auch die Kosten für die 60 Tonnen Ladung nicht belastet werden darf und Zuliefereranlagen nach § 288 BGB des Reichs-Gesetz-Buches bestellt werden.

Leipzig, am 4. September 1894.

Der Rat der Stadt Leipzig

Geschäftsabteilung.

IX. 9460. Dr. Georg. Siegl.

Die Arbeitskräfte von 60 bis 90 Seilen-Befragungen sind an einen oder mehrere Bewerber zu vergeben.

Strassenbauamt Zwischen, am 5. September 1894.

Königliche Aufzugs-Direktion.

Die Socialdemokratie und die Handlungsgesellschaften.

A Die Handlungsgesellschaften für die sozialdemokratische Partei zu gewinnen, ist schon seit Jahren ein Wunsch der Parteileiter, freilich ein Wunsch, der nicht in Erfüllung geht. Doch einige unzureichende oder überdeutlich angebaute Worte aus den Kreisen der Handlungsgesellschaften der sozialdemokratischen Partei sind zuwenden, soll keineswegs gelungen werden, erzielen sie doch in einigen größeren Städten sogenannte freie Vereinigungen der Kaufleute, die als Dekoration eine Hand voll Kaufleute als Mitglieder dienen, das sonst aber, um nur wenigstens irgendeine Mitgliedszahl zu nennen, aus anderen Verufen recrutieren müssen. Lange blieben auch die Kaufleute nicht dabei, denn sobald ihre Lage sich bessert, schließen sie den Arbeitern den Rücken und werden wieder Verzweigt. Solche Erfolge können natürlich denken, die an der Spitze der von manchen Seiten und Seiten aus irgend etwas Großes angebauchten sozialdemokratischen Kaufmännischen Vereinen, nicht gefallen und so suchen sie nach Gründen, um daraus den Kaufleuten zu demonstrieren, daß sie durchaus keine Veranlassung haben, sich desto hünften als Arbeiter zu führen, sie haben mit allen Mitteln die Handlungsgesellschaften sozial zu sich heranzuziehen.

Es sei ferne von uns, für die Handlungsgesellschaften eine besondere soziale Pflicht zu verlangen, oder ihnen zu schreiben, daß sie etwas ganz Besonderes seien; aber der Kaufmann gehört dem Weise seines Berufes noch nun einmal nicht zu den Sozialarbeitern, da scheidet seine berufliche Stellung von den Sozialarbeitern und in vielen Händen, leider nicht in allen, auch eine bessere Bildung und eine bessere Form des Umgangs. Der Kaufmann, über bleibt mir bei der Bezeichnung Handlungsgesell, ist durch die ihm übertragene Arbeit, durch sein eigenes Interesse gewungen, auf der Seite des Chefs zu stehen, wenn man sich Arbeitgeber und Arbeitnehmer im Gegensatz stellt; er kann und darf in sozialstreitigen Fällen nicht mit den Arbeitern gemeinschaftliche Sache machen, weil er auf einem anderen geschäftlichen Standpunkt steht, weil er als Kaufmann sozialwidrigst den Bild nach außen gerichtet halten, die Wirkung der inneren Zulande des Geschäftes noch außen und damit das Wohl des Geschäftes bedrohten muß. Das ist ein so natürlicher Gegensatz, daß er nicht weiter erklärt zu werden braucht; man braucht aber auch nicht hinzuzufügen, daß dieser Gegensatz niemals ein persönlicher sein soll. Haben wir der weitesten Hälfte des Angesprochenen nicht zu einer Verhandlung geladen, so ist es für die reinen Handlungsgesellschaften noch leichter zu beweisen, daß die Gehilfen nicht zu den Sozialarbeitern geschäftlich gehörig werden können. Was das Geschäft groß oder klein sei, die Gehilfen haben sich in geschäftlichen Fragen zum Principal führen. Sie können vielleicht einmal persönlich miteinander nicht gut auskommen, aber geschäftlich haben sie nur ein Interesse: die Bedienung des Unternehmens, denn das Geschäft ist der Rücksprung des Arbeiters, und weiter des Gehilfs, nach dem Principal kann wie jeder Sozialarbeiter seine Stellung über gar keinen Beruf wechseln um eines geringen Vorheils willen.

Die Arbeit des Handlungsgesellschaften ist eine ganz andere als die des Sozialarbeiter. Was kann die erste nicht nach rein sozialen Umständen beurtheilen, nicht nur nach der Häufigkeit, gut Briefe zu schreiben oder gut zu verkaufen, sondern man muß tiefer gehen, man muß die Treue, ohne die kein Geschäft bestehen kann, die Arbeitsfreudigkeit, das Interesse am Geschäft selbst, das ist in tausend kleinen Sätzen zeigt, prüfen, ob man

Sonnabend den 8. September 1894.

88. Jahrgang.

und Regierung und Leben sich sagen auf Kosten des Nachfolgers geköpft haben? Es sei wiederholen, sehr schwer zu schreiben genauer Kenner der Altbauern die höhlichen Erziehungen nicht nehmen zu müssen. Immerhin aber sind sie beobachtet gewesen, um einige ihrer Ursachen ins Auge zu lassen. Die radikale Agitation des Bauernbundes in Ober- und Niedersachsen hat jedenfalls starken Einfluß auf der zu Bürgelloskeiten fortziehenden Unproduktivität. Diese Verbergung oder ist die Tochter und würdigste Nachfolgerin der Centrumssolidarität. Der organisierte Ultramontanismus hat sich durchdrungen auf dem flachen Lande um so weniger Schwierigkeiten zu machen geplant, als ein bayerischer Bischof — und dies eine Culmatarena — die Rechte von der katholischen Unterklasse trennen verhindert hatte. Das katholische Bistum hat jedoch gegen die Monarchie gehetzt, aber es hat die Spuren vornehmlich gegen den deutschen Kaiser gerichtet und ist deshalb von mancher Stelle aus bei seiner Thätigkeit mit bestätigten Verdiensten begleitet worden. Im März 1888 schrieb ein Augsburger Blatt, dem bedeutender Weise gerechter Anlaß zur Klage über das Verhalten der Spione des Staates zu den Trauerfeierlichkeiten für Wilhelm I. gegeben war, die warnenden Worte: "Wer am Kaiser tüttelt, tüttelt auch am Könige." In Würzburg erfuhr man jetzt die Verhängung dieses Gesetzes.

II. Berlin, 7. September. Von der in der Hauptstadt am 1. April 1892 zur Geltung gelangten leichten Gewerbederordnungsnovelle sind zwei Verordnungen noch nicht in Kraft getreten. Eine betrifft sich auf die Sonntagsruhe für Industrie und Handwerk. Die Bearbeitungen zu ihrer Einführung werden gefordert und sind auch bereits so weit gerückt, daß der Zeitpunkt ihrer Inkraftsetzung nicht mehr fern ist. Die andere betrifft den Unterricht in Fortbildungsschulen. Mit dem 1. Oktober 1894 tritt für die facultativen Fortbildungsschulen die Bestimmung in Kraft, das Unterricht am Sonntags bei ihnen nicht stattfinden darf, wenn die Unterrichtsfunden so gelegt werden, daß die Schüler nicht gehindert werden, den Hauptunterricht einer mit Genehmigung der katholischen Behörden für sie eingerichteten besonderen Gottesdienst ihrer Konfession zu besuchen. Die Anstrengungen, welche gemacht sind, den Termin für die Fortbildungsschulen festzusetzen, sind erfolglos geblieben. Sie wurden unternommen, weil eine Abduldung der Fortbildungsschulen von der Inkraftsetzung der Bestimmung unter den heutigen Verhältnissen mit Sicherheit zu erwarten ist. Diese Schrift wird auch eintreten. Es gilt nur, sie auf das möglichste leicht herabzuminden. Bündisch dürfen die Versuche, auf die Kirchenbehörden dahin einzutwirken, daß sie für die Fortbildungsschulen besondere Gottesdienste einrichten, nicht aufgegeben werden. Man wird nach dem 1. Oktober d. J. wohl vielfach Gelegenheit haben, die Kirchenbehörden durch Beispielen von Thatsachen darüber aufzuklären, daß sie bei ihrem Gestalten auf dem einmal von ihnen in ihrer Weisheit angenommenen Grundlage die Interessen der Kirche nicht fördern, wohl aber denjenigen der geistlichen und gewerblichen Entwicklung der Bevölkerung schädigen. Es steht außerhalb zu kosten, daß, wenn es sich die Thatsachen reden werden, von dem durch die Gewerbederordnung gemachten Vorhalt der Einsicht besondere Gottesdienste mehr Gebräuch gemacht werden wird. Sobald aber sollte man sein Augenmerk nach dem 1. Oktober d. J. darauf richten, daß nicht dies der unmittelbare, sondern auch der mittelbare Augen, welches die jungen Leute von der Fortbildungsschule haben, ihnen möglichst erhalten bleibt. Dieses werden nämlich nicht bloß durch den Unterricht in ihrer geistigen Entwicklung gefördert, sie werden auch von einer wahren Erweiterung der sonst freien Sonntagswohnzeit abgehalten. Es wird zweitens zu beweisen, wenn die am 1. Oktober d. J. in Kraft tretende Bestimmung der letzten Gewerbederordnungswenige nicht doch eine Schädigung in der allgemeinen und technischen Ausbildung des jungen Nachwuchses unseres Gewerbes, sondern auch in der katholischen zur Folge hätte. Wie das zu machen sein wird, ist nicht allgemein auszusehen. Die Regelung der Sonntagswohnzeitabhaltung wird sich local verschieden gestalten müssen. Aber wo nicht ein Wille ist, ist auch ein Weg. Die Zeit wird bald zeigen, wie dabei vorgegangen werden muß.

* Berlin, 7. September. Gegen den deutschen Gewerben in Centralamerika Peier werden abwehrlich Beschwerden den deutscher Kaufleute erhoben, in denen behauptet wird, daß Herr Peier die Interessen der Deutschen in Centralamerika nicht in der erforderlichen Weise wahrgenommen habe. Die Mainzer „Allg. Zeit.“ veröffentlicht mehrere Fälle dieser Art. In einem Falle wurde einem Kaufmann, der eine Angabe des Ortes vom Präsidenten von San Salvador aufgefordert war, in sechs Stunden den Staat zu verlassen, und sein bedeutendes Import- und Exportgeschäft dabei im Stich lassen mußte, auf die Beschwerde des dem deutschen Vertreter erwidert, daß doch alle Deutschen, die nach Centralamerika kamen, wissen müssten, daß sie keine Bebauung ausüben könnten, und daß sie deshalb auch nicht beschlagen sollten. Der zweite Fall belegte sich auf die Belagerung der Stadt Santa Ana. In der Stadt war der deutsche Consul eingeschlossen, die Verbindung mit ihm abgeschnitten. Die in San Salvador wohnenden Deutschen wunderten sich nun in einer Kabeldepesche an ihren Gewerben in Guatemala, während sie ihre Sache und Gefahr unterhielten, daß sie schließlich zu ihrem Staat entweder selbst nach San Salvador zu kommen oder doch einen Stellvertreter zu schicken. (zur Peier, Wimler.) Ein dritter Fall betrifft die vergleichbare Beleidigung von deutscher Kaufleute in Nicaragua gegen die Heranziehung zu Kriegscontributionen, und es wird Herrn Peier vorgeworfen, daß er nicht einmal eine Unterschrift besaß, welche die übrigen fremden Vertreter zur Beratung über diesen Fall berufen hätten. Eine Erklärung über diese fiktiven Verhältnisse muß auf jeden Fall verlangt werden.

* Berlin, 7. September. (Privattelegramm.) Zu der bedeutungsvollen Rede, die der Kaiser gestern in Königberg gehalten, bemerkte die „Rat.“: „Den unter politischen Standpunkten auf können wir sehr seltsam keinen Staatsbürgers, er mag einen edlen oder nichtadligen Namen tragen, das Recht bestreiten, seinen Ansichten durch Opposition Ausdruck zu geben. Unterseite sind die Träger adliger Namen als Gesamtbevölkerung nach unserer Auffassung — und, wie wir glauben, nach der allgemein herrschenden — mehr herren, noch dazu geeignet, ein „Vorbild“ zu sein; dies kann immer nur Einzelne, gleichviel ob edig oder nicht edig. Die Rechte des Kaisers erträgt aber ihre besondere Bedeutung dadurch, daß sie an einen politisch-socialem Kreis gerichtet, der seinerseits eine katholisch, wenn auch nicht mehr rechtlich bevorzugte Stellung in Anspruch nimmt, insbesondere auch im Verhältnis zur Kirche. Von diesem Gesichtspunkt aus haben die Verbündeten, welche der Kaiser als Führer der Agrar-Demagogie gemacht, ihre volle Berechtigung; sie würden allerdings nur dann wiften, wenn die Herren durch Thatsachen darüber belebt werden, daß Ausübung der Geltungskraft durch die Kämpfer widerstandsfähig ist. Die Spuren vornehmlich gegen den deutschen Kaiser gerichtet, die Kämpfer erträgt aber ihre besondere Bedeutung dadurch, daß sie an einen politisch-socialem Kreis gerichtet, der seinerseits eine katholisch, wenn auch nicht mehr rechtlich bevorzugte Stellung in Anspruch nimmt, insbesondere auch im Verhältnis zur Kirche. Von diesem Gesichtspunkt aus haben die Verbündeten, welche der Kaiser als Führer der Agrar-Demagogie gemacht, ihre volle Berechtigung; sie würden allerdings nur dann wiften, wenn die Herren durch Thatsachen darüber belebt werden, daß Ausübung der Geltungskraft durch die Kämpfer widerstandsfähig ist. Die Spuren vornehmlich gegen den deutschen Kaiser gerichtet, die Kämpfer erträgt aber ihre besondere Bedeutung dadurch, daß sie an einen politisch-socialem Kreis gerichtet, der seinerseits eine katholisch, wenn auch nicht mehr rechtlich bevorzugte Stellung in Anspruch nimmt, insbesondere auch im Verhältnis zur Kirche. Von diesem Gesichtspunkt aus haben die Verbündeten, welche der Kaiser als Führer der Agrar-Demagogie gemacht, ihre volle Berechtigung; sie würden allerdings nur dann wiften, wenn die Herren durch Thatsachen darüber belebt werden, daß Ausübung der Geltungskraft durch die Kämpfer widerstandsfähig ist. Die Spuren vornehmlich gegen den deutschen Kaiser gerichtet, die Kämpfer erträgt aber ihre besondere Bedeutung dadurch, daß sie an einen politisch-socialem Kreis gerichtet, der seinerseits eine katholisch, wenn auch nicht mehr rechtlich bevorzugte Stellung in Anspruch nimmt, insbesondere auch im Verhältnis zur Kirche. Von diesem Gesichtspunkt aus haben die Verbündeten, welche der Kaiser als Führer der Agrar-Demagogie gemacht, ihre volle Berechtigung; sie würden allerdings nur dann wiften, wenn die Herren durch Thatsachen darüber belebt werden, daß Ausübung der Geltungskraft durch die Kämpfer widerstandsfähig ist. Die Spuren vornehmlich gegen den deutschen Kaiser gerichtet, die Kämpfer erträgt aber ihre besondere Bedeutung dadurch, daß sie an einen politisch-socialem Kreis gerichtet, der seinerseits eine katholisch, wenn auch nicht mehr rechtlich bevorzugte Stellung in Anspruch nimmt, insbesondere auch im Verhältnis zur Kirche. Von diesem Gesichtspunkt aus haben die Verbündeten, welche der Kaiser als Führer der Agrar-Demagogie gemacht, ihre volle Berechtigung; sie würden allerdings nur dann wiften, wenn die Herren durch Thatsachen darüber belebt werden, daß Ausübung der Geltungskraft durch die Kämpfer widerstandsfähig ist. Die Spuren vornehmlich gegen den deutschen Kaiser gerichtet, die Kämpfer erträgt aber ihre besondere Bedeutung dadurch, daß sie an einen politisch-socialem Kreis gerichtet, der seinerseits eine katholisch, wenn auch nicht mehr rechtlich bevorzugte Stellung in Anspruch nimmt, insbesondere auch im Verhältnis zur Kirche. Von diesem Gesichtspunkt aus haben die Verbündeten, welche der Kaiser als Führer der Agrar-Demagogie gemacht, ihre volle Berechtigung; sie würden allerdings nur dann wiften, wenn die Herren durch Thatsachen darüber belebt werden, daß Ausübung der Geltungskraft durch die Kämpfer widerstandsfähig ist. Die Spuren vornehmlich gegen den deutschen Kaiser gerichtet, die Kämpfer erträgt aber ihre besondere Bedeutung dadurch, daß sie an einen politisch-socialem Kreis gerichtet, der seinerseits eine katholisch, wenn auch nicht mehr rechtlich bevorzugte Stellung in Anspruch nimmt, insbesondere auch im Verhältnis zur Kirche. Von diesem Gesichtspunkt aus haben die Verbündeten, welche der Kaiser als Führer der Agrar-Demagogie gemacht, ihre volle Berechtigung; sie würden allerdings nur dann wiften, wenn die Herren durch Thatsachen darüber belebt werden, daß Ausübung der Geltungskraft durch die Kämpfer widerstandsfähig ist. Die Spuren vornehmlich gegen den deutschen Kaiser gerichtet, die Kämpfer erträgt aber ihre besondere Bedeutung dadurch, daß sie an einen politisch-socialem Kreis gerichtet, der seinerseits eine katholisch, wenn auch nicht mehr rechtlich bevorzugte Stellung in Anspruch nimmt, insbesondere auch im Verhältnis zur Kirche. Von diesem Gesichtspunkt aus haben die Verbündeten, welche der Kaiser als Führer der Agrar-Demagogie gemacht, ihre volle Berechtigung; sie würden allerdings nur dann wiften, wenn die Herren durch Thatsachen darüber belebt werden, daß Ausübung der Geltungskraft durch die Kämpfer widerstandsfähig ist. Die Spuren vornehmlich gegen den deutschen Kaiser gerichtet, die Kämpfer erträgt aber ihre besondere Bedeutung dadurch, daß sie an einen politisch-socialem Kreis gerichtet, der seinerseits eine katholisch, wenn auch nicht mehr rechtlich bevorzugte Stellung in Anspruch nimmt, insbesondere auch im Verhältnis zur Kirche. Von diesem Gesichtspunkt aus haben die Verbündeten, welche der Kaiser als Führer der Agrar-Demagogie gemacht, ihre volle Berechtigung; sie würden allerdings nur dann wiften, wenn die Herren durch Thatsachen darüber belebt werden, daß Ausübung der Geltungskraft durch die Kämpfer widerstandsfähig ist. Die Spuren vornehmlich gegen den deutschen Kaiser gerichtet, die Kämpfer erträgt aber ihre besondere Bedeutung dadurch, daß sie an einen politisch-socialem Kreis gerichtet, der seinerseits eine katholisch, wenn auch nicht mehr rechtlich bevorzugte Stellung in Anspruch nimmt, insbesondere auch im Verhältnis zur Kirche. Von diesem Gesichtspunkt aus haben die Verbündeten, welche der Kaiser als Führer der Agrar-Demagogie gemacht, ihre volle Berechtigung; sie würden allerdings nur dann wiften, wenn die Herren durch Thatsachen darüber belebt werden, daß Ausübung der Geltungskraft durch die Kämpfer widerstandsfähig ist. Die Spuren vornehmlich gegen den deutschen Kaiser gerichtet, die Kämpfer erträgt aber ihre besondere Bedeutung dadurch, daß sie an einen politisch-socialem Kreis gerichtet, der seinerseits eine katholisch, wenn auch nicht mehr rechtlich bevorzugte Stellung in Anspruch nimmt, insbesondere auch im Verhältnis zur Kirche. Von diesem Gesichtspunkt aus haben die Verbündeten, welche der Kaiser als Führer der Agrar-Demagogie gemacht, ihre volle Berechtigung; sie würden allerdings nur dann wiften, wenn die Herren durch Thatsachen darüber belebt werden, daß Ausübung der Geltungskraft durch die Kämpfer widerstandsfähig ist. Die Spuren vornehmlich gegen den deutschen Kaiser gerichtet, die Kämpfer erträgt aber ihre besondere Bedeutung dadurch, daß sie an einen politisch-socialem Kreis gerichtet, der seinerseits eine katholisch, wenn auch nicht mehr rechtlich bevorzugte Stellung in Anspruch nimmt, insbesondere auch im Verhältnis zur Kirche. Von diesem Gesichtspunkt aus haben die Verbündeten, welche der Kaiser als Führer der Agrar-Demagogie gemacht, ihre volle Berechtigung; sie würden allerdings nur dann wiften, wenn die Herren durch Thatsachen darüber belebt werden, daß Ausübung der Geltungskraft durch die Kämpfer widerstandsfähig ist. Die Spuren vornehmlich gegen den deutschen Kaiser gerichtet, die Kämpfer erträgt aber ihre besondere Bedeutung dadurch, daß sie an einen politisch-socialem Kreis gerichtet, der seinerseits eine katholisch, wenn auch nicht mehr rechtlich bevorzugte Stellung in Anspruch nimmt, insbesondere auch im Verhältnis zur Kirche. Von diesem Gesichtspunkt aus haben die Verbündeten, welche der Kaiser als Führer der Agrar-Demagogie gemacht, ihre volle Berechtigung; sie würden allerdings nur dann wiften, wenn die Herren durch Thatsachen darüber belebt werden, daß Ausübung der Geltungskraft durch die Kämpfer widerstandsfähig ist. Die Spuren vornehmlich gegen den deutschen Kaiser gerichtet, die Kämpfer erträgt aber ihre besondere Bedeutung dadurch, daß sie an einen politisch-socialem Kreis gerichtet, der seinerseits eine katholisch, wenn auch nicht mehr rechtlich bevorzugte Stellung in Anspruch nimmt, insbesondere auch im Verhältnis zur Kirche. Von diesem Gesichtspunkt aus haben die Verbündeten, welche der Kaiser als Führer der Agrar-Demagogie gemacht, ihre volle Berechtigung; sie würden allerdings nur dann wiften, wenn die Herren durch Thatsachen darüber belebt werden, daß Ausübung der Geltungskraft durch die Kämpfer widerstandsfähig ist. Die Spuren vornehmlich gegen den deutschen Kaiser gerichtet, die Kämpfer erträgt aber ihre besondere Bedeutung dadurch, daß sie an einen politisch-socialem Kreis gerichtet, der seinerseits eine katholisch, wenn auch nicht mehr rechtlich bevorzugte Stellung in Anspruch nimmt, insbesondere auch im Verhältnis zur Kirche. Von diesem Gesichtspunkt aus haben die Verbündeten, welche der Kaiser als Führer der Agrar-Demagogie gemacht, ihre volle Berechtigung; sie würden allerdings nur dann wiften, wenn die Herren durch Thatsachen darüber belebt werden, daß Ausübung der Geltungskraft durch die Kämpfer widerstandsfähig ist. Die Spuren vornehmlich gegen den deutschen Kaiser gerichtet, die Kämpfer erträgt aber ihre besondere Bedeutung dadurch, daß sie an einen politisch-socialem Kreis gerichtet, der seinerseits eine katholisch, wenn auch nicht mehr rechtlich bevorzugte Stellung in Anspruch nimmt, insbesondere auch im Verhältnis zur Kirche. Von diesem Gesichtspunkt aus haben die Verbündeten, welche der Kaiser als Führer der Agrar-Demagogie gemacht, ihre volle Berechtigung; sie würden allerdings nur dann wiften, wenn die Herren durch Thatsachen darüber belebt werden, daß Ausübung der Geltungskraft durch die Kämpfer widerstandsfähig ist. Die Spuren vornehmlich gegen den deutschen Kaiser gerichtet, die Kämpfer erträgt aber ihre besondere Bed

Würde die Aufgabe mit dankenden und anerkennenden Werten. Hierauf überreichte eine der Oberjungfrauen der Kaiserin einen herzlichen Blumenstrauß und trug ein Gedicht vor. Die Kaiserin dankte herzlich und nahm die Blumengabe entgegen. Sedan legten die Majoräten den Weg zum Hochschloß fort und nahmen in der Marienburg Abstiegswarte. Dasselbe fand heute Nachmittag 6 Uhr die Paradesel statt. Der Schauder der Hörer in Marienburg ist unbeschreiblich schön. Heute Abend 8 Uhr 10 Min. verlassen die Majoräten mittels Sonderzuges die Stadt. Der Kaiser steht im Schlosse des Grafen zu Dohna, während die Kaiserin nach Königsberg zurückkehrt.

* Stettin, 5. September. Der Wahlkreis der bisherigen Freiwilligen Volkspartei ist in einer gestrige abgehaltenen Versammlung dem Entwurf des Parteiprogramms beigetreten, beantragt aber einen Zusatz, wonach die Trennung von Staat und Kirche nach geistiger Selbständigkeit der Bevölkerung unter möglichster Religionsfreiheit erhalten anerkannt werden und Corporationsrechte erhalten müssen, erfolgen soll. Der Vorstand betonte, daß es ein großer Fehler wäre, den Maximalarbeitsstag in das Programm aufzunehmen; es sei nur vorsichtig, daß eine solche Fortsetzung nicht gefordert sei. Die Verkürzung der Arbeitszeit müsse den Vereinbarungen der Arbeiter und der Arbeitgeber überlassen bleiben. Einige Redner hielten jedoch den Maximalarbeitsstag für durchaus notwendig und sprachen sich aus gegen die Fortsetzung eines Normalarbeitszeitabschlusses.

* Hamburg, 6. September. Die Polizeibehörde beschlagnahmte die Geschäftsbücher der höchsten sozialistischen Föderationen (Genossenschaft) wegen Verdachts der Bilanzfälschung und bedeutender Unterzahlungen des flüchtigen früheren Geschäftsführers Baufleiter.

* Überburg, 6. September. Dem Vergessen in anderen Städten folgten, daß jetzt auch der bisherige Magistrat, angerufen durch einen Antrag aus Arbeiterschaften, dem Rathaus eine Vorlage zur Errichtung eines städtischen Arbeits-Nachweises gemacht. Sehr zweckmäßig ist damit ein Nachweis für gefundene Arbeiter-Wohnungen im Bereich bis zu 200 M verhindern werden.

* Berlin, 6. September. Die neuwähnungs wiedergewählte Theologie v. Wächter gab geladen Abend auch in kleinste Stadt eine Konferenz, zu welcher sich eine sehr große Bürgerschaft eingefunden hatte. Herr v. Wächter wollte auch kein Antritt an den Platzsaal über Gewissensbisse und Unzufriedenheit sprechen, gab aber stiftig zu, daß man ihm seine Botschaft in der Eröffnung eines jüdischen Themas untergelegt habe. Er wußte einzuschließen, daß den jüdischen Theologen Hodel und ebenso sich im Umgang in politischen Konversationen auf sozialpolitisches Gebiet, die wie von andern Autoren eben weit besser gehoben waren. Besonders er darüber die "Botschaft", in entweder er seine überlegte Körner, von denen in der freien Diskussion auch ein jüdischer evangelischer Theologe das Wort ergriff. Er kündigte dies darauf hin, dass er sich auf seine Schenkung geholt habe, erinnerte daran, daß er Wächter unter dem Befall der "Botschaft" die deutsche Schriftsteller sei, eine Bedeutung unserer jüdischen Brüder. Die Bestätigung schloß mit einem Punkt auf die internationale revolutionäre Sozialdemokratie, zu deren Spezialeit sich gemacht zu haben, auch dann dem wissenschaftlichen Theologen nicht zum Nutzen gereichen würde, wenn er weiter zu sprechen und hierzu zu verzögern.

* Frankfurt a. M., 6. September. Die Anarchisten Müller und Goch wurden wegen Verübung zu Gewalttäterschaft unter Anklage gestellt, sie sind jedoch aus der Untersuchungshaft entlassen worden.

* Darmstadt, 5. September. Der "Frankf. Sta." wird von hier berichtet: Der bereits in dem Reichsverbandshofe thätig gewesen und seit 1879 dem Reichsgericht angehörige Reichsgerichtsrat Duff tritt mit dem 1. December laufenden Jahre in den Ruhestand. Wie verlautet, soll man in Bundesstaatenfreien einen Vorschlag erbrechen für die durch die Penitentiarie Duff's zur Erledigung kommende Reichsgerichtsratsstelle nicht mehr zugezogen werden, da die Bedürfnis, das Hessen in einem Civilcasus vertreten werden, nicht nachgewiesen sei.

* Darmstadt, 7. September. (Telegramm.) Die Kaiserin Friedrich und der Prinz von Wales trafen heute hier ein, um das Mausoleum zu besichtigen und reisen am Nachmittag weiter nach Heiligenburg zum Besuch der großherzoglichen Herrschaften.

* Mannheim, 5. September. Der in Mannheim erscheinende sozialdemokratische "Volksstimme" veröffentlichte gestern, vom Gericht beschlagnahmt zu werden. Die vorgebrachte Nummer des genannten Blattes enthält nämlich einen Artikel, betitelt "Ein wahren Tugendholt". In diesem Artikel erblieb die hiesige Staatsanwaltschaft einen schweren Verlust gegen die Stützpunkte und beschämte die betreffende Nummer. Zugleich wurde in den Räumen der "Volksstimme" eine Haftbefehlung verhängt, wobei das Manuskript des Artikels gefunden worden ist. Die "Volksstimme" erklärt, der Artikel einem anderen sozialdemokratischen Blatte entnommen zu haben. Gegen den gegenwärtigen verantwortlichen Redakteur der "Volksstimme", Pleite, in einer Unterredung wegen Vergehen gegen § 184 des Reichs-Strafgesetzbuchs, Verbreitung unsittlicher Schilder, eingeladen worden.

* Straßburg, 6. September. Die Vorlage auf der realen Verfassung des Katholischen Volksvereins in Senftenberg und insbesondere die dabei gehaltene Rede des Pfarrers Deller werden, wie wir vernahmen, Gegenstand eines gerichtlichen Ermittelungsverfahrens bilden.

* München, 5. September. In Südböhmen kreisen nach einer an den Reichstag wie an die Reichs- und Landesregierungen zu richtende Petition Propaganda gemacht. Die Petition tritt dafür ein, daß in allen Orten Deutschlands die Concessionsbertheit für den Handels- und Industriebetrieb anerkannt werden, wie wir vernahmen, Gegenstand eines gerichtlichen Ermittelungsverfahrens bilden.

* London, 7. September. (Telegramm.) Nach einer Meldung des "Neuen Ritterlichen Courant" aus Batavia sind gestern der Hauptmann Lindgren, der Sanitätschef Uhlstädt und 60 Soldaten unter einer von dem Rabab geführten Bedrohung nach Ampanau zurückgeführt worden. Der Feind wurde durch Artillerie von Ampanau angegriffen. Der Sohn des Rabab von Ampanau ist verwundet worden. Es steht ein Angriff bevor.

* Amerika.

* New-York, 6. September. Der Gesandte der Vereinigten Staaten in Hawaii, Willard, hat dem Präsidenten Dale das Schreiben des Präsidenten Cleveland überreicht, in welchem dieselbe die Republik anerkennt. Die Sage der Königin Liliuokalani gilt jetzt als hoffnungslos.

Oesterreich-Ungarn.

* Wien, 7. September. (Telegramm.) Der Kaiser ist heute Vormittag 11 Uhr 11 Min. hier eingetroffen und von dem volljährigen Adel, der Landesvertretung, Abordnungen, den Ministern Dr. v. Blonay, Dr. Graf Schönborn und Graf Welserstein am Bahnhof empfangen worden. Er wurde von der Begrüßung aus der Fahrt nach der Statthalterei begleitet. Auf die Begrüßungsausprache des Landeshauptmanns Fürst Saxe-Coburg dankte der Kaiser für die Begrüßung treuer Freunde und verscherte, er werde unzählig bestrebt bleiben, den eintönigen Weitesteiter dieser das Land bewohnenden Stämme auf dem Gebiete des Gewerbes und der Industrie heil zu führen. Auf eine Anfrage des Bürgermeisters Wiedmann, ob der Kaiser hörte er habe die Vermüllungen zur Rückerziehung der eigenen Landesinteressen sehr aufmerksam verfolgt und würde sich freuen, sich von den Erfolgen überzeugen zu können, welche insbesondere auf dem Gebiete des Unterrichtswesens erzielt würden.

* Pest, 6. September. Der "Pester Lloyd" meldet offiziell, daß zum österreichisch-ungarischen Gesandten in Pesther an Stelle des Grafen Goluchowski der zweite Sekretär im Ministerium des Kaisers, Graf Welserstein, eingesetzter sei. Botschafter in Paris soll Graf Wollenstein, Botschafter in Petersburg Prinz Franz Lichtenstein, Bruder des regierenden Fürsten Liechtenstein, diplomatischer Vertreter in Stuttgart Legationssekretär Hinrichs Pereira-Krause werden. — Gehörte Anstellung 200 armer Familien aus dem Elendsfeld reichlich die Regierung des Anstal-

t

eines Gutes im Kreis Rositz für den Preis von 1.800.000 Gulden.

Frankreich.

* Paris, 7. September. (Telegramm.) Der Kriegsminister wird am 13. d. Wk. den Mandat von den 4. und 11. Armeecorps in den Departements Côte-d'Or und Saône, sowie am folgenden Tage den Befehlsmannschaften der Pariser Garnison beobachten. — Eines der bei Frau Zöller beschlagnahmten Schriften soll ein ähnlicher Bericht über das Leben von Verschläglingen bei der Schließung in Oogenan sein.

* Paris, 7. September. In Nantes, wo der Kongress der marxistischen Arbeiterschaften tagt soll, wird vom 17. bis 20. September ein Kongress der französischen Gewerkschaften abgehalten werden, auf dem die Gewerkschaften der Marxist, Gewerkschaft, Allemannen, Bourgeois, Spaniolen und andere Interessen unter einem Dach gehalten werden sollen, was aber schwierig gelingen wird, da das Gewerkschaften bei den französischen Arbeitern so fest eingewurzelt ist. Die Verschließung ist schon seit langem, jedoch ohne Erfolg, erwartet worden, dass sie schließlich vornehmlich an der Stelle und Herrschaft der Eltern. Die Tagessitzung des Congresses lautet: 1) Die Prosp. para behufs Schaffung landwirtschaftlicher Arbeitergewerkschaften. 2) Der Generalstreik. 3) Nationale Streitkasse. 4) Arbeitsschutz und Volksschule. 5) Ausdehnung der Gewerkschaften auf alle Arbeiter beider Geschlechter. 6) Die Ausbildung der Frauen. 7) Beteiligung der Stellenwaltungskräfte. 8) Die Möglichkeit von Hochzeiten und Gewerkschaften. 9) Thätigkeit und Befähigung des verschiedenen bestehenden Organisationen. 10) Die Vorlesungen bezüglich Durchführung der Verschließung.

Italien.

* Rom, 7. September. (Telegramm.) Die Polizei kontrolliert verschiedene Anarchisten zur Verschließung durch einen Antrag aus Arbeiterschaften, dem Rathaus eine Vorlage zur Errichtung eines städtischen Arbeits-Nachweises gemacht. Sehr zweckmäßig ist damit ein Nachweis für gefundene Arbeiter-Wohnungen werden, der bis zum 1. November der Verhandlung vorliegen soll.

Spanien.

* Madrid, 6. September. Die neuerdings wiedergewählte Theologie v. Wächter gab geladen Abend auch in kleinste Stadt eine Konferenz, zu welcher sich eine sehr große Bürgerschaft eingefunden hatte. Herr v. Wächter wollte auch kein Antritt an den Platzsaal über Gewissensbisse und Unzufriedenheit sprechen, gab aber stiftig zu, daß man ihm seine Botschaft in der Eröffnung eines jüdischen Themas untergelegt habe. Er wußte einzuschließen, daß den jüdischen Theologen Hodel und ebenso sich im Umgang in politischen Konversationen auf sozialpolitisches Gebiet, die wie von andern Autoren eben weit besser gehoben waren. Besonders er darüber die "Botschaft", in entweder er seine überlegte Körner, von denen in der freien Diskussion auch ein jüdischer evangelischer Theologe das Wort ergriff. Er kündigte dies darauf hin, dass er sich auf seine Schenkung geholt habe, erinnerte daran, daß er Wächter unter dem Befall der "Botschaft" die deutsche Schriftsteller sei, eine Bedeutung unserer jüdischen Brüder. Die Bestätigung schloß mit einem Punkt auf die internationale revolutionäre Sozialdemokratie, zu deren Spezialeit sich gemacht zu haben, auch dann dem wissenschaftlichen Theologen nicht zum Nutzen gereichen würde, wenn er weiter zu sprechen und hierzu zu verzögern.

* Madrid, 6. September. Die Anarchisten Müller und Goch wurden wegen Verübung zu Gewalttäterschaft unter Anklage gestellt, sie sind jedoch aus der Untersuchungshaft entlassen worden.

* Darmstadt, 5. September. Der "Frankf. Sta." wird von hier berichtet: Der bereits in dem Reichsverbandshofe thätig gewesen und seit 1879 dem Reichsgericht angehörige Reichsgerichtsrat Duff tritt mit dem 1. December laufenden Jahre in den Ruhestand. Wie verlautet, soll man in Bundesstaatenfreien einen Vorschlag erbrechen für die durch die Penitentiarie Duff's zur Erledigung kommende Reichsgerichtsratsstelle nicht mehr zugezogen werden, da die Bedürfnis, das Hessen in einem Civilcasus vertreten werden, nicht nachgewiesen sei.

* London, 7. September. (Telegramm.) Die "Daily Mail" meldet, daß Mac Garth's Rücktritt wegen Chequ-Angelegenheit (Annahme eines Geldbeitrags von Gladstone für den antiparlamentarischen Parteivorsitz) bevorstehen und ein Kampf um die antiparlamentarische Führung wahrscheinlich sei.

Rußland.

* Petersburg, 5. September. In den Reichsrath ist das Gesetzprojekt eingereicht, nach welchem Eltern verpflichtet sollen, von ihren Kindern einen genossenschaftlichen Anteil ihres Kindes, unabhängig von dem sonstigen Inhalt eines einzigen Testaments, zu hinterlassen. Das Gesetzprojekt hat einen schweren Verlust gegen die Stützpunkte und beschämte die betreffende Nummer.

* London, 7. September. (Telegramm.) Die "Daily Mail" meldet, daß Mac Garth's Rücktritt wegen Chequ-Angelegenheit (Annahme eines Geldbeitrags von Gladstone für den antiparlamentarischen Parteivorsitz) bevorstehen und ein Kampf um die antiparlamentarische Führung wahrscheinlich sei.

* München, 5. September. Der in München erscheinende sozialdemokratische "Volksstimme" veröffentlichte gestern, vom Gericht beschlagnahmt zu werden.

* Petersburg, 5. September. In den Reichsrath ist das Gesetzprojekt eingereicht, nach welchem Eltern verpflichtet sollen, von ihren Kindern einen genossenschaftlichen Anteil ihres Kindes, unabhängig von dem sonstigen Inhalt eines einzigen Testaments, zu hinterlassen. Das Gesetzprojekt hat einen schweren Verlust gegen die Stützpunkte und beschämte die betreffende Nummer.

* London, 7. September. (Telegramm.) Nach einer Meldung des "Neuen Ritterlichen Courant" aus Batavia sind gestern der Hauptmann Lindgren, der Sanitätschef Uhlstädt und 60 Soldaten unter einer von dem Rabab geführten Bedrohung nach Ampanau zurückgeführt worden. Der Feind wurde durch Artillerie von Ampanau angegriffen. Der Sohn des Rabab von Ampanau ist verwundet worden. Es steht ein Angriff bevor.

* Amerika.

* New-York, 6. September. Der Gesandte der Vereinigten Staaten in Hawaii, Willard, hat dem Präsidenten Dale das Schreiben des Präsidenten Cleveland überreicht, in welchem dieselbe die Republik anerkennt. Die Sage der Königin Liliuokalani gilt jetzt als hoffnungslos.

Afrika.

* London, 7. September. (Telegramm.) Nach einer Meldung des "Neuen Ritterlichen Courant" aus Batavia sind gestern der Hauptmann Lindgren, der Sanitätschef Uhlstädt und 60 Soldaten unter einer von dem Rabab geführten Bedrohung nach Ampanau zurückgeführt worden. Der Feind wurde durch Artillerie von Ampanau angegriffen. Der Sohn des Rabab von Ampanau ist verwundet worden. Es steht ein Angriff bevor.

* Straßburg, 6. September. Die Vorlage auf der realen Verfassung des Katholischen Volksvereins in Senftenberg und insbesondere die dabei gehaltene Rede des Pfarrers Deller werden, wie wir vernahmen, Gegenstand eines gerichtlichen Ermittelungsverfahrens bilden.

* München, 5. September. Der in München erscheinende sozialdemokratische "Volksstimme" veröffentlichte gestern, vom Gericht beschlagnahmt zu werden.

* Petersburg, 5. September. In den Reichsrath ist das Gesetzprojekt eingereicht, nach welchem Eltern verpflichtet sollen, von ihren Kindern einen genossenschaftlichen Anteil ihres Kindes, unabhängig von dem sonstigen Inhalt eines einzigen Testaments, zu hinterlassen. Das Gesetzprojekt hat einen schweren Verlust gegen die Stützpunkte und beschämte die betreffende Nummer.

* London, 7. September. (Telegramm.) Nach einer Meldung des "Neuen Ritterlichen Courant" aus Batavia sind gestern der Hauptmann Lindgren, der Sanitätschef Uhlstädt und 60 Soldaten unter einer von dem Rabab geführten Bedrohung nach Ampanau zurückgeführt worden. Der Feind wurde durch Artillerie von Ampanau angegriffen. Der Sohn des Rabab von Ampanau ist verwundet worden. Es steht ein Angriff bevor.

* Amerika.

* New-York, 6. September. Der Gesandte der Vereinigten Staaten in Hawaii, Willard, hat dem Präsidenten Dale das Schreiben des Präsidenten Cleveland überreicht, in welchem dieselbe die Republik anerkennt. Die Sage der Königin Liliuokalani gilt jetzt als hoffnungslos.

* München, 5. September. Der in München erscheinende sozialdemokratische "Volksstimme" veröffentlichte gestern, vom Gericht beschlagnahmt zu werden.

* Petersburg, 5. September. In den Reichsrath ist das Gesetzprojekt eingereicht, nach welchem Eltern verpflichtet sollen, von ihren Kindern einen genossenschaftlichen Anteil ihres Kindes, unabhängig von dem sonstigen Inhalt eines einzigen Testaments, zu hinterlassen. Das Gesetzprojekt hat einen schweren Verlust gegen die Stützpunkte und beschämte die betreffende Nummer.

* London, 7. September. (Telegramm.) Nach einer Meldung des "Neuen Ritterlichen Courant" aus Batavia sind gestern der Hauptmann Lindgren, der Sanitätschef Uhlstädt und 60 Soldaten unter einer von dem Rabab geführten Bedrohung nach Ampanau zurückgeführt worden. Der Feind wurde durch Artillerie von Ampanau angegriffen. Der Sohn des Rabab von Ampanau ist verwundet worden. Es steht ein Angriff bevor.

* Amerika.

* New-York, 6. September. Der Gesandte der Vereinigten Staaten in Hawaii, Willard, hat dem Präsidenten Dale das Schreiben des Präsidenten Cleveland überreicht, in welchem dieselbe die Republik anerkennt. Die Sage der Königin Liliuokalani gilt jetzt als hoffnungslos.

* München, 5. September. Der in München erscheinende sozialdemokratische "Volksstimme" veröffentlichte gestern, vom Gericht beschlagnahmt zu werden.

* Petersburg, 5. September. In den Reichsrath ist das Gesetzprojekt eingereicht, nach welchem Eltern verpflichtet sollen, von ihren Kindern einen genossenschaftlichen Anteil ihres Kindes, unabhängig von dem sonstigen Inhalt eines einzigen Testaments, zu hinterlassen. Das Gesetzprojekt hat einen schweren Verlust gegen die Stützpunkte und beschämte die betreffende Nummer.

* London, 7. September. (Telegramm.) Nach einer Meldung des "Neuen Ritterlichen Courant" aus Batavia sind gestern der Hauptmann Lindgren, der Sanitätschef Uhlstädt und 60 Soldaten unter einer von dem Rabab geführten Bedrohung nach Ampanau zurückgeführt worden. Der Feind wurde durch Artillerie von Ampanau angegriffen. Der Sohn des Rabab von Ampanau ist verwundet worden. Es steht ein Angriff bevor.

* Amerika.

* New-York, 6. September. Der Gesandte der Vereinigten Staaten in Hawaii, Willard, hat dem Präsidenten Dale das Schreiben des Präsidenten Cleveland überreicht, in welchem dieselbe die Republik anerkennt. Die Sage der Königin Liliuokalani gilt jetzt als hoffnungslos.

* München, 5. September. Der in München erscheinende sozialdemokratische "Volksstimme" veröffentlichte gestern, vom Gericht beschlagnahmt zu werden.

* Petersburg, 5. September. In den Reichsrath ist das Gesetzprojekt eingereicht, nach welchem Eltern verpflichtet sollen, von ihren Kindern einen genossenschaftlichen Anteil ihres Kindes, unabhängig von dem sonstigen Inhalt eines einzigen Testaments, zu hinterlassen. Das Gesetzprojekt hat einen schweren Verlust gegen die Stützpunkte und beschämte die betreffende Nummer.

* London, 7. September. (Telegramm.) Nach einer Meldung des "Neuen Ritterlichen Courant" aus Batavia sind gestern der Hauptmann Lindgren, der Sanitätschef Uhlstädt und 60 Soldaten unter einer von dem Rabab geführten Bedrohung nach Ampanau zurückgeführt worden. Der Feind wurde durch Artillerie von Ampanau angegriffen. Der Sohn des Rabab von Ampanau ist verwundet worden. Es steht ein Angriff bevor.

* Amerika.

* New-York, 6. September. Der Gesandte der Vereinigten Staaten in Hawaii, Willard, hat dem Präsidenten Dale das Schreiben des Präsidenten Cleveland überreicht, in welchem dieselbe die Republik anerkennt. Die Sage der Königin Liliuokalani gilt jetzt als hoffnungslos.

* München, 5. September. Der in München erscheinende sozialdemokratische "Volksstimme" veröffentlichte gestern, vom Gericht beschlagnahmt zu werden.

* Petersburg, 5. September. In den Reichsrath ist das Gesetzprojekt eingereicht, nach welchem Eltern verpflichtet sollen, von ihren Kindern einen genossenschaftlichen Anteil ihres Kindes, unabhängig von dem sonstigen Inhalt eines einzigen Testaments, zu hinterlassen. Das Gesetzprojekt hat einen schweren Verlust gegen die Stützpunkte und beschämte die betreffende Nummer.

Holz- und Feldjagd.

auf 7 Jahre sofort zu ziehen. 1 Stunde der Dämme vor Bezug und Holze zu entrichten, gäbe Verhinderung. Das Recht ist gut belegt und lohnt die Jagd auf Wiesbaden und Rheinwald, auch Wiesbaden darf weiteren, allenfalls auf Wiesbaden.

Gest. Offizier unter T. 287 in die Ue-
politische Dienste Weiters erhoben.

Versteigerung.

Dienstag, den 14. September 1894.

Versteigerung 11 Uhr
gegen den Gotteshof in den drei Räumen
in Nähe 1 Petrushof-Motter mit Vor-
gängen, Meisen, Krebskäfer und Süßig-
keiten mit Abrechnung gegen folgende
Versteigerung.

Borna, am 4. September 1894.
Der Gerichtsrathliche des Königlichen
Amtsgerichts dientlich.

Plan, Auktion.

Auction.

Ein Waffentheater von

Bernsteinenschmuckstücken

soll wegen Ausgabe des Patentes.

Sonneberg, den 8. September,

Beginn von 9 Uhr an.

Gelehrte versteigert werden.

Gleichzeitig kommen zur Versteigerung

3 Geschäftsräume und 8 neue Aktions-
räumchen mit Schilderplatten.

Sozialrechter Franke, zent. Auctionator.

Wurst-Auction.

Gest. habt 11 Uhr kommen die letzten

Gelehrten versteigert werden.

Braunschw. Cervelatwurst

zur Versteigerung. In der Stadtbücherei.

Gr. Auction.

Nun dem Nachos eines der feinsten

Cigarrenhersteller kommt wiederum ein

größerer Sohn.

Qualitäts-Cigarren.

doranter erste Importen, als Pedro
Murias, Corralas, Flor de Fernández,
Mamilla etc., sowie diverse andere bessere
Sorten Montag, den 10. Sept.,

früh 10 Uhr meistigert zur Versteigerung

im Hotel "Goldschlüssel" 19.

J. F. Pohle Nachf.

H. Müller, Mact., Geschäftsführer; Dr. S.

Grosse Auction.

Bei Auktion einige Fabrikanten kommt

die Liquidationsauktion von

Leipziger Bettvorlagen, Gordinen,

Lüftl. u. Schlaufen, Portières,

sowie eine ganze Reihe Sogenannte u. Unter-
stände Dienstag, den 11. September, früh

10-11 Uhr, meistigert zur Versteigerung

im Saale Alte Kaserne, 7. J.

J. F. Pohle Nachf.

H. Müller, Mact., Geschäftsführer; Dr. S.

Auctionen.

jede Art zweiter übernommen und selbts
ausgeführt von Gelehrten Franke,

zent. Auctionator, St. Peterstraße 12, II.

Zwickauer Brückenberg-

Steinkohlenbau-Verein.

Bei der diesjährigen notariellen Auflösung

unter H. Künne (grün) von 1872 wurden

folgende 75 Räumungen gegeben:

5005 5049 5071 5078 5127 5185 5211

5228 5268 5278 5288 5308 5304 5347

5358 5372 5378 5408 5431 5462 5454

5458 5466 5480 5521 5520 5520 5520

5611 5673 5677 5684 5714 5728 5738

5748 5757 5768 5778 5815 5822 5826

5879 6099 6152 6166 6195 6246 6245

6352 6394 6414 6502 6583 6758 6818

6881 6890 6908 6985 6991 7080 7085

7025 7161 7218 7259 7317 7343 7388

7388 7400 7480 7488 7498.

Die Gütekennzeichen von je 500.000

gegen Rückgabe der Schätzlese, Preise und

zahl. Gütekennzeichen vom 30. September

1894 in Leipzig bei der Allgemeinen

Deutschen Creditanstalt, in Südwest bei

Herrn Eduard Bauermeister, Herrn

Hentsch & Schulz, Herrn C. Wilh.

Stengel, der Brüderverein, jenseit an

unterer Seite zur Notierung.

Bestaaten: Nr. 5011 5053 5021 zufol-

gezählerter per 30. September 1894.

Nr. 5011 5084 5017 5102 5105 zufol-

gezählerter per 30. September 1894.

Südwest, 5. September 1894.

Das Directorium

des Zwickauer Brückenberg-Steinkohlen-

bau-Vereins.

E. Brückner, H. Winkler.

Passagier-Postdampf-

Schiffahrt / Die Witte

vermittelst nachstehender bestellt, mit allen

Compten eingetragener Schiffslese: ab

Stettin nach Riga, Grikkenburg S. S.

"G. A. Weislog" jeden Sonntag und Mittwoch

11. Uhr Abfahrtzeit.

Zwischen Riga, Grikkenburg S. S.

"Kursus" und "Travessie" täglich

11. Uhr Abfahrtzeit und 11. Uhr Rück-

fahrt.

Der Fahrplan nach Witte Oktobe wird

jetzt bekannt gemacht.

Directe Witte zwischen Berlin-Riga-

-Grikkenburg-Grikkenburg. Zwei

und sieben zu erledigende Reisen an der

Strecke auf den Sättler Bahnhof in

Berlin, gäbe mit beliebiger Unterbrechung

für alle vier Compten. Hunderte-Schritte

für die Strecke Sättler-Bahnhof im An-

trieb an den Deutschen-Brandenburgischen

Rundschiff-Schiff durch alle Eisenbahn-Güterzüge

oder Güter zu billigen Preisen

nach allen Gütern Blankenfelde.

Reisepreise gratis durch

Gelehrte & Wohl, Stettin.

Dr. med. Windscheid

bis zum 17. September vereinigt.

Dr. med. G. Kind

vom der Reise zurück.

Bon der Reise zurück

Dr. J. Thiersch.

Spiegelglas-Versicherungs-Ges.

sein Büro befindet sich bei dem Seidenfertiger, Herrn Haasestein & Vogler, A.-G., Leipzig, erbett.

Feuerversicherungs-Aktion-Gesellschaft für das Königreich Sachsen, Domicil in Leipzig, leistungsfähigen General-Agenten

mit jedemhafter Bildung. Geschäftsbuch ist unbedeutend. Versicherungen mit Angabe von Reihen und ausführlicher Darstellung bisheriger Tätigkeit unter Z. 3251 an die Expedition dieses Blattes erbeten. Tätigkeit wird zugestellt.

Von einer ersten Deutschen Ver-
sicherungsgesellschaft (Leben und Unfall) wird ein tüchtiger Inspector per sofort gesucht. Offerten mit Angabe
der Berufung und ausführlicher Darstellung bisheriger Tätigkeit unter Z. 3252 an die
Budolf Mose, Leipzig.

Acquisitione und Agenten
gesucht gegen und Praxis von einer
beruflichen Versicherungsgesellschaft (Leben-
und Unfall, Volkssicherheit) sofort gesucht. Cf. Z.
L. 3723 an **Budolf Mose, Leipzig.**

Vertretung.

Wach. Vertretung mit Dienstbüro unter
fach- und kaufmännischer Leitung sucht noch
einen vertraulichen Vertreter in Vertretung oder
auch für letzte Rechnung zu übernehmen.

Gef. Offerten unter A. G. an **Budolf Mose, Leipzig.**

Offene Stellen.

Zicht. Pianist sofort für konzert gesucht
Schlesische Straße Nr. 20.

Eine Pianist und Violinist sofort gesucht
Schlesische Straße Nr. 27.

Bei Zeitung meines Waldschultheiße
sucht einen erfahrenen, leidenschaftlichen Kauf-
mann, der mit der Möbelbranche ver-
traut ist und leichtfertig disponieren kann. Vertreter mög. bei der kleinen
Stadtverwaltung, die er zu befreien
hat, gut eingespielt. Offerten mit Ge-
schäftspräisen u. Angaben des Geschäftes unter
T. 197 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Tüchtiger Jüngerer

Reisender
der Papierbranche

gesucht von e. L. Exportschiff. Vertreter
sucht, wenn möglich, die Ausbildung in Thür.,
Weil., Hanover und Hessen-Rhein mit
Geld bezahlt haben. Einmal sofort oder
später. Cf. u. J. 1038 an **Haasestein & Vogler, A.-G., Görlitz.**

Reisender,

durchaus tüchtig und bei Kaufleuten,
Everbänden u. höheren Kaufmännern
im Eig. und Brust. Sachen, Drägering und
Dosen herstellend eingefüllt, nicht von leicht-
fertigen Geschäftsmännern, s. sofortiges An-
treten gesucht. Offerten mit genauen Anga-
ben des höheren Wissensgeistes unter
H. 24 600 an **Haasestein & Vogler, A.-G., Breslau.**

Bei einer Eisenhersteller in Hessen-Rhein
sucht ein tüchtiger, lässiger, junger
Mann als

Reisender

für Mitteldeutschland gesucht. Vorzugsart
werden diejenigen Bewerber, welche mit der
Geschäftsbuch der Kleider- u. Bekleidungs-
branche durchaus vertraut sind und bereit
sind auf eine jüngere, verdiente Kraft. Nur
solche wollen sich wünschen, welche möglichst
einfache Verhältnisse sind. Gef. Offerten sub
L. 3745 an **Haasestein & Vogler, A.-G., Breslau.**

Reisender

gesucht f. Manufacturbranche. Besonders
sucht auf eine junge, verdiente Kraft. Nur
solche wollen sich wünschen, welche möglichst
einfache Verhältnisse sind. Gef. Offerten sub
L. 3745 an **Haasestein & Vogler, A.-G., Breslau.**

Reisender

gesucht f. Manufacturbranche. Besonders

wünscht auf eine junge, verdiente Kraft. Nur
solche wollen sich wünschen, welche möglichst
einfache Verhältnisse sind. Gef. Offerten sub
L. 3745 an **Haasestein & Vogler, A.-G., Breslau.**

Reisender

gesucht f. Manufacturbranche. Besonders

wünscht auf eine junge, verdiente Kraft. Nur
solche wollen sich wünschen, welche möglichst
einfache Verhältnisse sind. Gef. Offerten sub
L. 3745 an **Haasestein & Vogler, A.-G., Breslau.**

Reisender

gesucht f. Manufacturbranche. Besonders

wünscht auf eine junge, verdiente Kraft. Nur
solche wollen sich wünschen, welche möglichst
einfache Verhältnisse sind. Gef. Offerten sub
L. 3745 an **Haasestein & Vogler, A.-G., Breslau.**

Reisender

gesucht f. Manufacturbranche. Besonders

wünscht auf eine junge, verdiente Kraft. Nur
solche wollen sich wünschen, welche möglichst
einfache Verhältnisse sind. Gef. Offerten sub
L. 3745 an **Haasestein & Vogler, A.-G., Breslau.**

Mehlreisender,

nachweislich tüchtige, unermüdliche
Kraft mit vorzügl. Empfehl., zum
größeren Würde der sofort oder
später in dauernde und ange-
nehmre Tätigkeit gesucht. Bewerber,
die thüringische Staaten u. Nord-
bayern bereit haben, erhalten den
Bewerb. **Hanfbedingung:**

absolute Gewandtheit im Ver-
kehr mit Böfern. Gehalt nach Erkennung.
Cf. mit Angabe der Gehaltszahl
u. Z. 3260 in die Exped. d. Bl. erh.

Kohlen-Reisender

für kleinen Export-Betrieb sofort gesucht.
Cf. unter U. 20 in die Expedition d. Bl.

Comptoir und Lager

einen gut empfohlenen jungen Mann zum
Gehalt per 1. Oct. et. zu engagieren. Be-
werber aus der Eisen- u. Bergbauteile-Branche
berechtigt. Offerten unter U. 10 unter die
Expedition dieses Blattes eingehen.

Eine größere Rente sucht für

Comptoir und Lager

einen gut empfohlenen jungen Mann zum
Gehalt per 1. Oct. et. zu engagieren. Be-

werber aus der Eisen- u. Bergbauteile-Branche
berechtigt. Offerten unter U. 10 unter die
Expedition dieses Blattes eingehen.

Eine größere Rente sucht für

Comptoir und Lager

einen gut empfohlenen jungen Mann zum
Gehalt per 1. Oct. et. zu engagieren. Be-

werber aus der Eisen- u. Bergbauteile-Branche
berechtigt. Offerten unter U. 10 unter die
Expedition dieses Blattes eingehen.

Eine größere Rente sucht für

Comptoir und Lager

einen gut empfohlenen jungen Mann zum
Gehalt per 1. Oct. et. zu engagieren. Be-

werber aus der Eisen- u. Bergbauteile-Branche
berechtigt. Offerten unter U. 10 unter die
Expedition dieses Blattes eingehen.

Eine größere Rente sucht für

Comptoir und Lager

einen gut empfohlenen jungen Mann zum
Gehalt per 1. Oct. et. zu engagieren. Be-

werber aus der Eisen- u. Bergbauteile-Branche
berechtigt. Offerten unter U. 10 unter die
Expedition dieses Blattes eingehen.

Eine größere Rente sucht für

Comptoir und Lager

einen gut empfohlenen jungen Mann zum
Gehalt per 1. Oct. et. zu engagieren. Be-

werber aus der Eisen- u. Bergbauteile-Branche
berechtigt. Offerten unter U. 10 unter die
Expedition dieses Blattes eingehen.

Eine größere Rente sucht für

Comptoir und Lager

einen gut empfohlenen jungen Mann zum
Gehalt per 1. Oct. et. zu engagieren. Be-

werber aus der Eisen- u. Bergbauteile-Branche
berechtigt. Offerten unter U. 10 unter die
Expedition dieses Blattes eingehen.

Eine größere Rente sucht für

Comptoir und Lager

einen gut empfohlenen jungen Mann zum
Gehalt per 1. Oct. et. zu engagieren. Be-

werber aus der Eisen- u. Bergbauteile-Branche
berechtigt. Offerten unter U. 10 unter die
Expedition dieses Blattes eingehen.

Eine größere Rente sucht für

Comptoir und Lager

einen gut empfohlenen jungen Mann zum
Gehalt per 1. Oct. et. zu engagieren. Be-

werber aus der Eisen- u. Bergbauteile-Branche
berechtigt. Offerten unter U. 10 unter die
Expedition dieses Blattes eingehen.

Eine größere Rente sucht für

Comptoir und Lager

einen gut empfohlenen jungen Mann zum
Gehalt per 1. Oct. et. zu engagieren. Be-

werber aus der Eisen- u. Bergbauteile-Branche
berechtigt. Offerten unter U. 10 unter die
Expedition dieses Blattes eingehen.

Eine größere Rente sucht für

Comptoir und Lager

einen gut empfohlenen jungen Mann zum
Gehalt per 1. Oct. et. zu engagieren. Be-

werber aus der Eisen- u. Bergbauteile-Branche
berechtigt. Offerten unter U. 10 unter die
Expedition dieses Blattes eingehen.

Eine größere Rente sucht für

Comptoir und Lager

einen gut empfohlenen jungen Mann zum
Gehalt per 1. Oct. et. zu engagieren. Be-

werber aus der Eisen- u. Bergbauteile-Branche
berechtigt. Offerten unter U. 10 unter die
Expedition dieses Blattes eingehen.

Eine größere Rente sucht für

Comptoir und Lager

einen gut empfohlenen jungen Mann zum
Gehalt per 1. Oct. et. zu engagieren. Be-

werber aus der Eisen- u. Bergbauteile-Branche
berechtigt. Offerten unter U. 10 unter die
Expedition dieses Blattes eingehen.

Eine größere Rente sucht für

Comptoir und Lager

einen gut empfohlenen jungen Mann zum
Gehalt per 1. Oct. et. zu engagieren. Be-

werber aus der Eisen- u. Bergbauteile-Branche
berechtigt. Offerten unter U. 10 unter die
Expedition dieses Blattes eingehen.

Eine größere Rente sucht für

Comptoir und Lager

einen gut empfohlenen jungen Mann zum
Gehalt per 1. Oct. et. zu engagieren. Be-

werber aus der Eisen- u. Bergbauteile-Branche
berechtigt. Offerten unter U. 10 unter die
Expedition dieses Blattes eingehen.

Eine größere Rente sucht für

Comptoir und Lager

einen gut empfohlenen jungen Mann zum
Gehalt per 1. Oct. et. zu engagieren. Be-

werber aus der Eisen- u. Bergbauteile-Branche
berechtigt. Offerten unter U. 10 unter die
Expedition dieses Blattes eingehen.

Eine größere Rente sucht für

Comptoir und Lager

einen gut empfohlenen jungen Mann zum
Gehalt per 1. Oct. et. zu engagieren. Be-

werber aus der Eisen- u. Bergbauteile-Branche
berechtigt. Offerten unter U. 10 unter die
Expedition dieses Blattes eingehen.

Eine größere Rente sucht für

Comptoir und Lager

einen gut empfohlenen jungen Mann zum
Gehalt per 1. Oct. et. zu engagieren. Be-

werber aus der Eisen- u. Bergbauteile-Branche
berechtigt. Offerten unter U. 10 unter die
Expedition dieses Blattes eingehen.

Eine größere Rente sucht für

Comptoir und Lager

einen gut empfohlenen jungen Mann zum
Gehalt per 1. Oct. et. zu engagieren. Be-

werber aus der Eisen- u. Bergbauteile-Branche
berechtigt. Offerten unter U. 10 unter die
Expedition dieses Blattes eingehen.

Eine größere Rente sucht für

Comptoir und Lager

einen gut empfohlenen jungen Mann zum
Gehalt per 1. Oct. et. zu engagieren. Be-

werber aus der Eisen- u. Bergbauteile-Branche
berechtigt. Offerten unter U. 10 unter die
Expedition dieses Blattes eingehen.

Eine größere Rente sucht für

Comptoir und Lager

einen gut empfohlenen jungen Mann zum
Gehalt per 1. Oct. et. zu engagieren. Be-

werber aus der Eisen- u. Bergbauteile-Branche
berechtigt. Offerten unter U. 10 unter die
Expedition dieses Blatt

Tulzstraße. 22 eing. zu vermieten. 2. Etage
ist. zu verm. Nähe Brühl. 1., III. Mitte.

Nicolaistraße Nr. 6

ist per 1. Oktober d. J. eine Wohnung in
der dritten Etage des Hintergebäudes zu
vermieten durch

Richtersmühle G. Elsner,
Rathausstr. 16, 3. Etage.

In abseiter Städte jenseits Hauses eines
Hinterhauses (nur v. 3. Raum. bewohnt)
Nr. 6. 2. Etage mit 5 Zimm. u. allen
Gesch. der Raume für 800 A. zu verm.
Wiederholung. Diese Kapital. 6. Mitte.
Straße. Groß. Untergeschoß für kleine
Familie, welche ruhig u. gelind wohnen
will. Nach. Sonnenterrasse. 15. vent.

Brühl 27, 3. Etage,
auch in Geschäftszwecken, zum 1. April zu
vermieten. Nähe des Rathauses.

Waldstraße 33, 3. Etage I.
 sofort oder später zu vermieten.
Rächer. Schloßstr. 31. parterre.

Braunschweiger Straße 7, 3. Etage,
5. Et. 1 Raum. 850 A. in vor. Haus. 1. Et.
800 A. im Hinterhaus v. 1. Et. zu verm.
Sie reizendes parterre links.

Nicolaistraße 59,
die Brühl. ist die gesuchte 2. Etage
per 1. Oktober zu vermieten. Nach. Richter.
In vermittelten der 1. Oct. verhältnis
ein Vogel in 3. Etage. Preis 850 A.
Neukirchstr. Nr. 19.

Hainstraße 22, III.
französische Wohnung 1. Oktober persönlich
zu vermieten.

Lessingstraße 18
etwa 1/2. 3. Etage, 5 Zimmer und Balkon,
stet. über hörig. 850 A. zu vermieten.

Großstraße Nr. 46 eine sehr schöne
3. Etage für 400 A. zu vermieten.

3. Etage. Eichenberghofstraße 22, neu
verglichen. zu vermieten.

Schloßstr. 27, III. 4. Et. 2 R. Rück.
Rück. 3. 1. Etage zu verm. Nähe 1. Et.

An der Pleisse No. 3
Place de repos
ist sofort oder später eine Wohnung in der
4. Etage, Trepp. D. vollständig neu ver-
gleichet, zu vermieten durch

Richtersmühle G. Elsner,
Rathausstr. 16.

Katharinenstraße 6
freund. Sam. Logis in 4. Et. 8. 8. für
400 A. zu vermiet. Nähe beim Rathaus.

Jugendstr. Dr. Langbein & H. Thiele,

Richtersmühle.

Schloßstr. 2. II.

Katharinenstraße Nr. 16
ist sofort oder später eine Wohnung in der
4. Etage zu vermieten durch

Richtersmühle G. Elsner,

Katharinenstraße 16. III.

für 240 Mark die 3. Etage.

Sophienstraße 27, IV.
an ruhige Leute zu vermieten.

Carlstraße 6

halbe 4. Etage sofort oder später für 850 A.
zu vermieten. Nähe beim Rathaus.

Nicolaistraße 18, 4. Etage,
mittleres freund. Wohnung Wiedenlöß
zu vermieten. Ziegler. 3 Treppen.

zu vermieten eine halbe 4. Etage für
200 A. Räucher. 24. Ihr erste. 3. Etage.

Moltkestraße 31 6. 4. Etage, 300 A.

Moltkestraße Nr. 39

ist sofort oder später mehrere Wohnungen
im Vordergebäude, sowie per 1. Oktober 1894
eine kleine Wohnung im Hintergebäude
zu vermieten durch

Richtersmühle G. Elsner,

Katharinenstraße 16. 3. Etage.

Brandvorwerkstraße No. 37

ist sofort oder später mehrere Wohnungen
zu vermieten durch

Richtersmühle G. Elsner,

Katharinenstraße 16. 3. Et.

Kochstraße Nr. 18

find. noch einige Wohnungen, 3 Et. 1. R. u.
2. R. Soden, in Serie von 350-380 A. per
1. Oct. zu verm. Sie erste im Wohnungsbau.

Wohnung für Arzt.

Lauzaer Straße, Edgernstraße, in
eine Wohnung, 6 Zimmer u. Küch. sofort
ob. sp. zu verm. Abt. u. T. 207 Qm. 8. Et.

Antonstraße 11

2 Vogel zu 400 und 320 Mark per
1. Oktober. Nähe parterre.

Vogelstr. 39, nahe Marienplatz, ist in
entf. Nähe einer frisch. Wohnung 3. Et.
zu vermieten. Nähe direkt vor der

Ehrenberghofstraße 23

find. zwei Jahre Vogel zu 380 u. 300 A. per
1. Oktober zu beziehen. Sieh. Sonnab.

Nicolaistraße 31

ist per 1. Oktober zwei 2. Etagenungen
zu vermieten. Nähe direkt vor der

Ehrenberghofstraße 23. Einzel- und
Zweizimmerwohnung.

Teufelskuppe 19, Tortenstr. 1. Etage, 2 Et.
2. R. 2. Et., zu verm. Als part. im Concer-

Sophienplatz 7 (Haus) 270 A. 1. Et.

Mittelfl. 6 per 1. Oct. Vogel für 850 A.

Abt. 1. Et. Vogel zu verm. Vogelstr. 31. 1. Et. für
300 A. Mitte. Sternenstraße 34. 1. Et. 8. Et.

Zionsberg, Weigelsheimerstr. 24, freundliche

Wohn. 1. Et. 1. Et. zu verm. Nach. 1. Etage.

Gohlis, Neue Gassestr. 137 und

159, 3 Wohnungen, 160, 280 u.

300 A. per 1. Oktober zu vermieten.

Gohlis, Mecklenstraße 4, bei Schloss
Tranenfelde. Wohnungen u. 350, 400,
450, 500 A. für 1. 10. oder sp. 1. um.
Vorlesung. Vogel. 18. neu hergest. 1. Et.
18. 22. u. nicht. Geb. aus. Güter, so. ob. sp.

Rentensteig 15, Wohlfeile, ist. 1. Et.
Elegantes Garçons, Kellier. 1. Et.
Gr. Salon m. Platz. Neben gr. Schlafzimm.
für 1. od. 2 Pers. 1. 15. Sept. u. 1. Oct.
zu verm. Geb. off. u. U. 29. Exped. d. Bl.

Garoon-Logis mit Pension
mit Dienstleistungen bis 3
Gästehäuser. Gaststraße Nr. 17, II.

Strand, mitt. Garconlogis in ruhigen
Gäste sofort oder später zu vermieten
Gästehäuser. Ulrichstraße 15. 2. Et.

Elegantes Garçons, Kellier. 1. Et.
Gr. Salon m. Platz. Neben gr. Schlafzimm.
für 1. od. 2 Pers. 1. 15. Sept. u. 1. Oct.
zu verm. Geb. off. u. U. 29. Exped. d. Bl.

Garconlogis, sehr wohl, für 2
Gäste sofort oder später zu vermieten
Gästehäuser. Ulrichstraße 15. 2. Et.

Garconlogis, sehr wohl, für 2
Gäste sofort oder später zu vermieten
Gästehäuser. Ulrichstraße 15. 2. Et.

Garconlogis, sehr wohl, für 2
Gäste sofort oder später zu vermieten
Gästehäuser. Ulrichstraße 15. 2. Et.

Garconlogis, sehr wohl, für 2
Gäste sofort oder später zu vermieten
Gästehäuser. Ulrichstraße 15. 2. Et.

Garconlogis, sehr wohl, für 2
Gäste sofort oder später zu vermieten
Gästehäuser. Ulrichstraße 15. 2. Et.

Garconlogis, sehr wohl, für 2
Gäste sofort oder später zu vermieten
Gästehäuser. Ulrichstraße 15. 2. Et.

Garconlogis, sehr wohl, für 2
Gäste sofort oder später zu vermieten
Gästehäuser. Ulrichstraße 15. 2. Et.

Garconlogis, sehr wohl, für 2
Gäste sofort oder später zu vermieten
Gästehäuser. Ulrichstraße 15. 2. Et.

Garconlogis, sehr wohl, für 2
Gäste sofort oder später zu vermieten
Gästehäuser. Ulrichstraße 15. 2. Et.

Garconlogis, sehr wohl, für 2
Gäste sofort oder später zu vermieten
Gästehäuser. Ulrichstraße 15. 2. Et.

Garconlogis, sehr wohl, für 2
Gäste sofort oder später zu vermieten
Gästehäuser. Ulrichstraße 15. 2. Et.

Garconlogis, sehr wohl, für 2
Gäste sofort oder später zu vermieten
Gästehäuser. Ulrichstraße 15. 2. Et.

Garconlogis, sehr wohl, für 2
Gäste sofort oder später zu vermieten
Gästehäuser. Ulrichstraße 15. 2. Et.

Garconlogis, sehr wohl, für 2
Gäste sofort oder später zu vermieten
Gästehäuser. Ulrichstraße 15. 2. Et.

Garconlogis, sehr wohl, für 2
Gäste sofort oder später zu vermieten
Gästehäuser. Ulrichstraße 15. 2. Et.

Garconlogis, sehr wohl, für 2
Gäste sofort oder später zu vermieten
Gästehäuser. Ulrichstraße 15. 2. Et.

Garconlogis, sehr wohl, für 2
Gäste sofort oder später zu vermieten
Gästehäuser. Ulrichstraße 15. 2. Et.

Garconlogis, sehr wohl, für 2
Gäste sofort oder später zu vermieten
Gästehäuser. Ulrichstraße 15. 2. Et.

Garconlogis, sehr wohl, für 2
Gäste sofort oder später zu vermieten
Gästehäuser. Ulrichstraße 15. 2. Et.

Garconlogis, sehr wohl, für 2
Gäste sofort oder später zu vermieten
Gästehäuser. Ulrichstraße 15. 2. Et.

Garconlogis, sehr wohl, für 2
Gäste sofort oder später zu vermieten
Gästehäuser. Ulrichstraße 15. 2. Et.

Garconlogis, sehr wohl, für 2
Gäste sofort oder später zu vermieten
Gästehäuser. Ulrichstraße 15. 2. Et.

Garconlogis, sehr wohl, für 2
Gäste sofort oder später zu vermieten
Gästehäuser. Ulrichstraße 15. 2. Et.

Garconlogis, sehr wohl, für 2
Gäste sofort oder später zu vermieten
Gästehäuser. Ulrichstraße 15. 2. Et.

Garconlogis, sehr wohl, für 2
Gäste sofort oder später zu vermieten
Gästehäuser. Ulrichstraße 15. 2. Et.

Garconlogis, sehr wohl, für 2
Gäste sofort oder später zu vermieten
Gästehäuser. Ulrichstraße 15. 2. Et.

Garconlogis, sehr wohl, für 2
Gäste sofort oder später zu vermieten
Gästehäuser. Ulrichstraße 15. 2. Et.

Garconlogis, sehr wohl, für 2
Gäste sofort oder später zu vermieten
Gästehäuser. Ulrichstraße 15. 2. Et.

Garconlogis, sehr wohl, für 2
Gäste sofort oder später zu vermieten
Gästehäuser. Ulrichstraße 15. 2. Et.

Garconlogis, sehr wohl, für 2
Gäste sofort oder später zu vermieten
Gästehäuser. Ulrichstraße 15. 2. Et.

Garconlogis, sehr wohl, für 2
Gäste sofort oder später zu vermieten
Gästehäuser. Ulrichstraße 15. 2. Et.

Garconlogis, sehr wohl, für 2
Gäste sofort oder später zu vermieten
Gästehäuser. Ulrichstraße 15. 2. Et.

Garconlogis, sehr wohl, für 2
Gäste sofort oder später zu vermieten
Gästehäuser. Ulrichstraße 15. 2. Et.

Garconlogis, sehr wohl, für 2
Gäste sofort oder später zu vermieten
Gästehäuser. Ulrichstraße 15. 2. Et.

Garconlogis, sehr wohl, für 2
Gäste sofort oder später zu vermieten
Gästehäuser. Ulrichstraße 15. 2. Et.

Garconlogis, sehr wohl, für 2
Gäste sofort oder später zu vermieten
Gästehäuser. Ulrichstraße 15. 2. Et.

Garconlogis, sehr wohl, für 2
Gäste sofort oder später zu vermieten
Gästehäuser. Ulrichstraße 15. 2. Et.

Garconlogis, sehr wohl, für 2
Gäste sofort oder später zu vermieten
Gästehäuser. Ulrichstraße 15. 2. Et.

Garconlogis, sehr wohl, für 2
Gäste sofort oder später zu vermieten
Gästehäuser. Ulrichstraße 15. 2. Et.

Garconlogis, sehr wohl, für 2
Gäste sofort oder später zu vermieten
Gästehäuser. Ulrichstraße 15. 2. Et.

Garconlogis, sehr wohl, für 2
Gäste sofort oder später zu vermieten
Gästehäuser. Ulrichstraße 15. 2. Et.

Garconlogis, sehr wohl, für 2
Gäste sofort oder später zu vermieten
Gästehäuser. Ulrichstraße 15. 2. Et.

Garconlogis, sehr wohl, für 2</

w. Schäfer's Internationales Vergnügungs-Etablissement I. Ranges,
17 Königsplatz 17.

Großes Frühschoppen-Concert. Von Nachmittags 3 Uhr und Abends von 7 Uhr 2 große Familien-Concerte

Bei feierlicher Beleuchtung. Bewirthung außerordentlich vorzüglich und preiswert. Um gütige Verständigung einer Einladung bittet

Hochzeitstanz

w. Schäfer, Königsplatz 17.

Bei feierlicher Beleuchtung. Bewirthung außerordentlich vorzüglich und preiswert. Um gütige Verständigung einer Einladung bittet

Restaurant des Hôtel Pologne.

Im hinteren Restaurations-Saale:

Grosse humoristische Gesangs-Soiréen der Muldenthaler Sänger

(8 Personen).

Anfang Abends 8 Uhr.

Im Vorverkauf beim Portier des Hotels 30 Pf.
NB. Für Nicht-Concertbesucher bleibt stets der vordere Restaurations-Saal reservirt.

Eintrittspreis 40 Pf.

An der
Lindenauer
Chaussee

Sportplatz

gegenüber
dem
Kuhtharm

Sonntag, 9. September 1894, Vorm. 11 Uhr:

Grosser Preis-Corso

anslässlich der Feier des 10 jähr. Bestehens des L. B. C. „Sturm vogel“.

Der Corso nimmt seine Ausstellung an der Carl-Tauchnitzstr., berührt die Promenade, Dorotheenstr., Elsterstr., Bonnatomstr., Thomasiusstr., Leibnizstr., das Rosenthal und erfolgt am Rosenthaler bei Bonnau die Auflösung.

Nachmittag 3½ Uhr:

Großes Herbst-Rad-Wettfahren

- 1) Ruhrturmfahren für übersteile Zweiräder. 2000 Meter. 3 Ehrenzeichen.
- 2) Niederrad-Hauptfahren für übersteile Zweiräder. 500 Meter. 3 Ehrenpreise.
- 3) Hochrad-Hauptfahren für Hochräder mit directem Antrieb. 3000 Mtr. 3 Ehrenpreise.
- 4) Niederrad-Vorgabefahren für übersteile Zweiräder. 2000 Meter. 3 Ehrenpreise.
- 5) Hochrad-Vorgabefahren für Hochräder mit directem Antrieb. 2000 Mtr. 3 Ehrenpreise.
- 6) Eichenkranz-Fahren für übersteile Zweiräder. 3750 Meter (½ deutsche Meile). 3 Eichenkränze mit Schleife und Widmung.
- 7) Niederrad-Tandem-Vorgabefahren. 3000 Meter. 3 Ehrenpreise.

Bon 3 Uhr an **Großes Concert.**

Preise der Plätze:

| Im Gassen | Im Vorhof | Im Vorhof | Im Vorhof |
|--------------------------|-----------|-----------|--|
| Zogenplatz | A 3.— | A 2.50 | Gottelping 1. Kinder unter 14 Jahren A 1.— |
| Vordere Tribüne | 2.50 | 2.— | do. für Erwachsene 1.— |
| Hinterne Tribüne | 2.— | 1.50 | I. Platz 1.— |
| Tribünenplatz | 1.50 | 1.50 | Übergänger 1.— |
| | | | —60 —50 |

Vorverkauf bei den Herren: Moritz Schubert, Grimmaische Straße 22; M. Richter, Salzgäßchen 11; Walther & Schirmer, Tuchhof-Strasse 10; M. Zschucke, Peterssteinweg 11; Herrn. Dittrich, Weißstraße 22, und F. H. Kandler, auf dem Sportplatz.

Die verehr. Mitglieder wollen ihre Billets bis Sonnabend, den 8. September, Abends, bei Herrn Moritz Schubert abholen lassen.

„Hopfenstock“, Dresdner Strasse 1.

Nur noch bis 12. September

Täglich grosses Concert

bei berühmten, direkt aus Frankreich gekommenen Polon-Damen-Chœurs „Soblesky“ in reicher Nationaltracht.

Anfang des Concertes 6 Uhr. Ende 11 Uhr. Täglich neues geprägtes Programm.

Heute Hammelkönden oder Tauerbraten mit Thür. Klößen.

Ergebnis Ernst Heintz.

Die Unverzichtbaren!

Zum der Mar sich Dolen laufe,
Gespen immer sie entsteu;
Weil er da und dort sich rauft,
Überall nur er holt.

Ja, kommt noch meist Tage
Wer die Dole schreit;
Was kommt? Sie wird nicht mehr tragen,
Denn sie war ja eng gekleid.

Wo der Mar auch laufe immer,
Kummer blickt die alte Ecke;
Denn von Goldbach ist's Schmied,
Gold gießt mir nur die Dole.

Argt die Holm nicht mehr reiben,
Au noch nach so grob das Pap;
Was kost sie zu billigen Preisen?
Gold'n 15., Königplatz.

Preis-Courant.

| | |
|--------------------------------|---------|
| Perren-Münzen-Pfennig | n. A 11 |
| Perren: " " pfennig | " 16 |
| Perren: " " pfennig | " 22 |
| Perren-Münzen-Pfennig | " 13 |
| Perren-Münzen-Pfennig, kleiner | " 18 |
| Perren-Münzen-Pfennig, kleine | " 23 |
| Perren-Schmieds | " 15 |
| Perren-Schmieds | " 20 |
| Perren-Schmieds-Währ. | " 22 |
| Perren-Japan | " 7 |
| Perren-Dolen | " 21 |
| Perren-Schmiede | " 9 |
| Perren-Schmiede | " 10 |
| Perren-Münzen u. Pfennig | " 3 |
| Goldkrüde in viele Münzen | " 9 |
| Einf. Uederhain, Goldkrüde | " 8 |
| Gold-Münzen i. Gold, Pariser | " 8 |
| Gold-Münzen u. Gold, Pariser | " 10 |

Abend: Wunder-Pfennig zu jedem un-
bekannten Gebot.

Goldne 15,

W. Cohn, Leipzig
Königplatz 15.

Mandelkleien - Seife,
mildeste aller Seiten, besonders zum Waschen
und Baden kleiner Kinder, da dieselbe einen
schönen, zarten und weissen Tant erhält.
Alles-Verkäuf & Carton enthalten. S. 80 &
in der Hofapotheke z. weißen Adler,
Hainstraße 9 (Hauptwiederlage). Albert-
Andreas-, Büren-, Flora-, Johannis-
Salomon-, St. Georg-, Kronen- und
Schiller-Apotheke.

Die kommt. Zahnpflege
ist das wichtigste Objekt der Säuberung der
Zähne und des Mundes. Ein ausgewachsener
Mund erhält oft durch gehabte, welche, ersta-
nde Zähne und Schwellen, Zähne und Zahn-
geißelkraft, und hat sich zur Reinigung die
noch bei 31 Jahren eingeführte antiseptische
G. E. Bünkerlöffel. Reg. Apotheker,
Apotheke (Chomitz), prämiert 1882 und
1890, am meisten ausgezeichnet, bei
Weinsteinküche, seit dem Verbot des
Zahnpfleges verboten, eben haben Eltern und
Leibärztlinge empfohlen, sowie auch den Mund
angenehm erfrischt. & 80 q. m. in Gladitzstraße 10
bei Otto Meissner & Co., Ritterstraße.

Herrn. Dr. Dr. Klemm,
Hotel Weisse Rose.

Herrn. Dr. Dr. Klemm, Hotel Weisse Rose.

Herrn. Dr. Dr. Klemm, Hotel Weisse Rose.

Herrn. Dr. Dr. Klemm, Hotel Weisse Rose.

Herrn. Dr. Dr. Klemm, Hotel Weisse Rose.

Herrn. Dr. Dr. Klemm, Hotel Weisse Rose.

Herrn. Dr. Dr. Klemm, Hotel Weisse Rose.

Herrn. Dr. Dr. Klemm, Hotel Weisse Rose.

Herrn. Dr. Dr. Klemm, Hotel Weisse Rose.

Herrn. Dr. Dr. Klemm, Hotel Weisse Rose.

Herrn. Dr. Dr. Klemm, Hotel Weisse Rose.

Herrn. Dr. Dr. Klemm, Hotel Weisse Rose.

Herrn. Dr. Dr. Klemm, Hotel Weisse Rose.

Herrn. Dr. Dr. Klemm, Hotel Weisse Rose.

Herrn. Dr. Dr. Klemm, Hotel Weisse Rose.

Herrn. Dr. Dr. Klemm, Hotel Weisse Rose.

Herrn. Dr. Dr. Klemm, Hotel Weisse Rose.

Herrn. Dr. Dr. Klemm, Hotel Weisse Rose.

Herrn. Dr. Dr. Klemm, Hotel Weisse Rose.

Herrn. Dr. Dr. Klemm, Hotel Weisse Rose.

Herrn. Dr. Dr. Klemm, Hotel Weisse Rose.

Herrn. Dr. Dr. Klemm, Hotel Weisse Rose.

Herrn. Dr. Dr. Klemm, Hotel Weisse Rose.

Herrn. Dr. Dr. Klemm, Hotel Weisse Rose.

Herrn. Dr. Dr. Klemm, Hotel Weisse Rose.

Herrn. Dr. Dr. Klemm, Hotel Weisse Rose.

Herrn. Dr. Dr. Klemm, Hotel Weisse Rose.

Herrn. Dr. Dr. Klemm, Hotel Weisse Rose.

Herrn. Dr. Dr. Klemm, Hotel Weisse Rose.

Herrn. Dr. Dr. Klemm, Hotel Weisse Rose.

Herrn. Dr. Dr. Klemm, Hotel Weisse Rose.

Herrn. Dr. Dr. Klemm, Hotel Weisse Rose.

Herrn. Dr. Dr. Klemm, Hotel Weisse Rose.

Herrn. Dr. Dr. Klemm, Hotel Weisse Rose.

Herrn. Dr. Dr. Klemm, Hotel Weisse Rose.

Herrn. Dr. Dr. Klemm, Hotel Weisse Rose.

Herrn. Dr. Dr. Klemm, Hotel Weisse Rose.

Herrn. Dr. Dr. Klemm, Hotel Weisse Rose.

Herrn. Dr. Dr. Klemm, Hotel Weisse Rose.

Herrn. Dr. Dr. Klemm, Hotel Weisse Rose.

Herrn. Dr. Dr. Klemm, Hotel Weisse Rose.

Herrn. Dr. Dr. Klemm, Hotel Weisse Rose.

Herrn. Dr. Dr. Klemm, Hotel Weisse Rose.

Herrn. Dr. Dr. Klemm, Hotel Weisse Rose.

Herrn. Dr. Dr. Klemm, Hotel Weisse Rose.

Herrn. Dr. Dr. Klemm, Hotel Weisse Rose.

Herrn. Dr. Dr. Klemm, Hotel Weisse Rose.

Herrn. Dr. Dr. Klemm, Hotel Weisse Rose.

Herrn. Dr. Dr. Klemm, Hotel Weisse Rose.

Herrn. Dr. Dr. Klemm, Hotel Weisse Rose.

Herrn. Dr. Dr. Klemm, Hotel Weisse Rose.

Herrn. Dr. Dr. Klemm, Hotel Weisse Rose.

Herrn. Dr. Dr. Klemm, Hotel Weisse Rose.

Herrn. Dr. Dr. Klemm, Hotel Weisse Rose.

Herrn. Dr. Dr. Klemm, Hotel Weisse Rose.

Herrn. Dr. Dr. Klemm, Hotel Weisse Rose.

Herrn. Dr. Dr. Klemm, Hotel Weisse Rose.

Herrn. Dr. Dr. Klemm, Hotel Weisse Rose.

Herrn. Dr. Dr. Klemm, Hotel Weisse Rose.

Herrn. Dr. Dr. Klemm, Hotel Weisse Rose.

Herrn. Dr. Dr. Klemm, Hotel Weisse Rose.

Herrn. Dr. Dr. Klemm, Hotel Weisse Rose.

Herrn. Dr. Dr. Klemm, Hotel Weisse Rose.

Herrn. Dr. Dr. Klemm, Hotel Weisse Rose.

Herrn. Dr. Dr. Klemm, Hotel Weisse Rose.

Herrn. Dr. Dr. Klemm, Hotel Weisse Rose.

Herrn. Dr. Dr. Klemm, Hotel Weisse Rose.

Herrn. Dr. Dr. Klemm, Hotel Weisse Rose.

Herrn. Dr. Dr. Klemm, Hotel Weisse Rose.

Herrn. Dr. Dr. Klemm, Hotel Weisse Rose.

Herrn. Dr. Dr. Klemm, Hotel Weisse Rose.

Herrn. Dr. Dr. Klemm, Hotel Weisse Rose.

Herrn. Dr. Dr. Klemm, Hotel Weisse Rose.

Herrn. Dr. Dr. Klemm, Hotel Weisse Rose.

Herrn. Dr. Dr. Klemm, Hotel Weisse Rose.

Herrn. Dr. Dr. Klemm, Hotel Weisse Rose.

Herrn. Dr. Dr. Klemm, Hotel Weisse Rose.

Herrn. Dr. Dr. Klemm, Hotel Weisse Rose.

Herrn. Dr. Dr. Klemm, Hotel Weisse Rose.

Herrn. Dr. Dr. Klemm, Hotel Weisse Rose.

Herrn. Dr. Dr. Klemm, Hotel Weisse Rose.

Herrn. Dr. Dr. Klemm, Hotel Weisse Rose.

Herrn. Dr. Dr. Klemm, Hotel Weisse Rose.

Herrn. Dr. Dr. Klemm, Hotel Weisse Rose.

Herrn. Dr. Dr. Klemm, Hotel Weisse Rose.

Herrn. Dr. Dr. Klemm, Hotel Weisse Rose.

Herrn. Dr. Dr. Klemm, Hotel Weisse Rose.

Herrn. Dr. Dr. Klemm, Hotel Weisse Rose.

Herrn. Dr. Dr. Klemm, Hotel Weisse Rose.

Herrn. Dr. Dr. Klemm, Hotel Weisse Rose.

Herrn. Dr. Dr. Klemm, Hotel Weisse Rose.

Herrn. Dr. Dr. Klemm, Hotel Weisse Rose.

Herrn. Dr. Dr. Klemm, Hotel Weisse Rose.

Herrn. Dr. Dr. Klemm, Hotel Weisse Rose.

Herrn. Dr. Dr. Klemm, Hotel Weisse Rose.

Herrn. Dr. Dr. Klemm, Hotel Weisse Rose.

Herrn. Dr. Dr. Klemm, Hotel Weisse Rose.

Herrn. Dr. Dr. Klemm, Hotel Weisse Rose.

Herrn. Dr. Dr. Klemm, Hotel Weisse Rose.

Herrn. Dr. Dr. Klemm, Hotel Weisse Rose.

Herrn. Dr. Dr. Klemm, Hotel Weisse Rose.

Herrn. Dr. Dr. Klemm, Hotel Weisse Rose.

Herrn. Dr. Dr. Klemm, Hotel Weisse Rose.

Herrn. Dr. Dr. Klemm, Hotel Weisse Rose.

Herrn. Dr. Dr. Klemm, Hotel Weisse Rose.

Herrn. Dr. Dr. Klemm, Hotel Weisse Rose.

Herrn. Dr. Dr. Klemm, Hotel Weisse Rose.

Herrn. Dr. Dr. Klemm, Hotel Weisse Rose.

Herrn. Dr. Dr. Klemm, Hotel Weisse Rose.

Herrn. Dr. Dr. Klemm, Hotel Weisse Rose.

